

Generalversammlung vom 29.06.2019

wo/wann Eierkaal, 14:00 Uhr bis ca. 15:15 Uhr (ohne Vortrag Dr. Niesar)

Tagesordnung gem. Einladung:

Tagesordnung :

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Aufsichtsrates
3. Bericht des Vorstandes
 - Finanzsituation, Lagebericht
 - Stand der Waldakquise
 - Aktuelle Projekte
4. Bericht über das Prüfergebnis des Genossenschaftsverbandes
5. Feststellung des Jahresabschlusses 2018
6. Gewinnverwendungsbeschluss
7. Entlastung des Aufsichtsrates
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl eines Aufsichtsratsmitglieds
10. Verschiedenes (Aktionen in 2018/2019 etc.)
anschl. Vortrag von Forstdirektor Dr. Mathias Niesar

zu 1./2.

Ronald Paas begrüßt die Gäste. Er stellt fest, dass rechtzeitig und gem. Satzung eingeladen wurde und somit Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Er bedankt sich insbesondere bei Markus Wolff und seinem Team für die tolle Arbeit für den Remscheider Wald – dieses Engagement wurde auch in der jüngeren Vergangenheit durch Verleihung des Preises für „vorbildliche Waldbewirtschaftung“ durch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald für Remscheid – und damit auch für die Waldgenossenschaft - anerkannt.

Ronald Paas stellt fest, dass Vorstand und Aufsichtsrat ihren satzungsgemäßen Sitzungsverpflichtungen nachgekommen sind und im Sinne der Satzung Beschlüsse gefasst haben und entsprechend agierten.

Es wird gefragt, ob einer der Anwesenden etwas gegen eine etwaige Veröffentlichung von Fotos, die während der Generalversammlung gemacht werden, auf der Internetseite oder den Medien Facebook oder Instagram etc. hat – dies ist nicht der Fall; entsprechende Fotos können also veröffentlicht werden.

zu 3.

Volker Pleiß berichtet über die (wirtschaftliche) Entwicklung der Waldgenossenschaft und deren Mitgliederentwicklung (vgl. ppt.-Vortrag).

Aufgrund der aktuellen Situation am Holzmarkt (Preisverfall wegen Überangebot aufgrund von Sturm- und Borkenkäferproblemen sowie wg. der Trockenheit) rechnet der Vorstand in 2019 mit einem maximal ausgeglichenen Ergebnis – auch ein Verlustausweis ist möglich.

Trotz des Liquiditätszuwachses investiert der Vorstand aktuell nicht in Wald; rd. 80 Angebote zum Kauf liegen der Waldgenossenschaft gem. Ausführungen von Markus Wolff vor.

Grund für die Zurückhaltung:

Aufgrund der Waldschädigungen kann aktuell nur ein realistischer und damit sehr niedriger Preis geboten werden. Der Preis ermittelt sich aus Grundstückswert plus Wert für den Baumbestand. Letzterer ist wegen der Waldschäden aktuell sehr niedrig anzusetzen.

Da Verkäufer i. d. R. Remscheider Forstverbandsmitglieder sind, muss für Verkäufer auf jeden Fall auch ein fairer Preis geboten werden, um das Image der Waldgenossenschaft nicht zu gefährden.

Zudem – so schildert Markus Wolff – gibt es eine Personenidentität zwischen Forstverband und Waldgenossenschaft (in beiden Institutionen agieren Ronald Paas und Markus Wolff an maßgeblicher Stelle), welches an dieser Stelle das Handeln erschwert.

Für Forstverbandsmitglieder muss dieser einen „guten“ Verkehrswert erzielen – als Organ der Waldgenossenschaft muss Vorstand und auch Aufsichtsrat positiv im Sinne des Vermögenzuwachses der Genossenschaft agieren.

Die Thematik „Kauf von Wald“ wird in der Versammlung ausführlich diskutiert.

Ein Genosse schlägt vor, jetzt besonders viel günstigen Wald zu kaufen und wäre auch bereit, dafür einen Kredit aufzunehmen.

Volker Pleiß reagiert auf den Vorschlag, indem er aus seiner Rolle als Verantwortlicher für das Finanzierungsgeschäft der Stadtparkasse Remscheid eine Finanzierung für die Waldgenossenschaft ablehnen müsste, da die Rückzahlung nicht gesichert sei. Aus der Rolle als Organ der Waldgenossenschaft kann ebenfalls wegen derselben Thematik kein Darlehen aufgenommen werden.

Auch erfolgt der Hinweis, dass wir unverändert kaufen sollten, um einen Verkauf an Investoren zu vermeiden!

Aus dem Publikum werden verschiedene weitere Wortmeldungen eingebracht, die final das aktuelle Vorgehen unterstützen. Dies insbesondere, weil Markus Wolff avisiert, im Herbst 2019 die Situation besser einschätzen und dann bewerten zu können – auch in Bezug auf nachhaltig faire Preiseinschätzung.

zu 4.

Ronald Paas stellt ausführlich das Prüfungsergebnis 2018 des Prüfverbandes der Genossenschaften vor.

Er berichtet, dass mit der Bilanz 2018 die Hinweise auf die Besonderheiten bei Genossenschaft im EK-Ausweis berücksichtigt wurden (Ausweis von Mindestkapital). Auch sei die festgestellte Thematik der versäumten Wiederbestellung der Vorstände vom Aufsichtsrat aufgearbeitet worden und nun sei der Vorstand – insbesondere Markus Wolff - ordnungsgemäß wiederbestellt.

zu 5.

Die Versammlung stellt einstimmig den Jahresabschluss 2018 fest.

Es gab keine Enthaltungen und keine Gegenstimme.

zu 6.

Die Versammlung stimmt mit großer Mehrheit der Stimmberechtigten für die vorgeschlagene Gewinnverwendung des Jahresüberschusses des Abschlusses 2018.

Es gab drei Enthaltungen und keine Gegenstimme.

Vor der Abstimmung wurde aus der Versammlung von einem Genossen eine Dividendenausschüttung gewünscht – die Genossenschaft habe bislang noch keine Dividende ausgeschüttet und es sei wünschenswert, dies zu tun.

Von anderen Genossen wurde aber gegenargumentiert – nicht zuletzt aus Gründen der Walderhaltung und –förderung.

zu 7.

Die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder Ronald Paas, Jutta Velte und Stefan Meurer erfolgte in dieser Reihenfolge jeweils einzeln. Das Abstimmungsergebnis war jeweils einstimmig ohne Gegenstimme oder Enthaltung.

zu 8.

Die Entlastung der Vorstandsmitglieder Markus Wolff und Volker Pleiß erfolgte in dieser Reihenfolge jeweils einzeln. Das Abstimmungsergebnis war jeweils einstimmig ohne Gegenstimme oder Enthaltung.

zu 9.

Ronald Paas leitet zur Wahl eines Aufsichtsrates über und er schlägt die Wiederwahl von Stefan Meurer vor. Aus der Versammlung gab es keinen Vorschlag zur Neuwahl eines Aufsichtsratsmitgliedes.

Stefan Meurer wird anschließend einstimmig ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung als Aufsichtsrat gewählt.

zu 10.

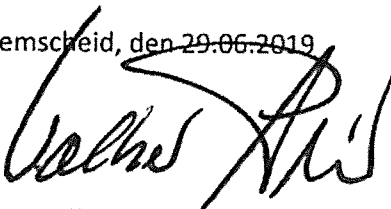
Volker Pleiß berichtet darüber, dass der Genossenschaft der Streit verkündet wurde und dass es um einen Streitwert von ca. 180 TEUR in Folge eines Erdbebens nach einem Starkregenereignisse gehe. Geschädigte sei die Bergische Bahnen Wupperschienen e.V.

Der Ausgang des Verfahrens müsse abgewartet werden – die Waldgenossenschaft lasse sich selbstverständlich anwaltlich vertreten.

Ronald Paas ergänzt, dass rein vorsorglich die Haftpflichtversicherung informiert worden sei.

Damit wird der offizielle Teil der Versammlung geschlossen. Anschließend berichtet Herr Dr. Mathias Niesar anschaulich und sehr informativ über den bedrohlichen Waldzustand des Waldes in NRW. Er betont ausdrücklich, dass das Vorgehen der Waldgenossenschaft, naturnahe Waldbewirtschaftung zu betreiben, richtig sei.

Remscheid, den 29.06.2019



gez. Volker Pleiß als Protokollant